

Das Gutshaus an der Lager Hase

Seine Bewohner und deren Verwandten, ihre Grabdenkmale und Merkwürdigkeiten

Zweiter Teil

Von Reinhard Arkenau

FREIHERR HERMANN FRIEDRICH AUGUST von RÖSSING, Erbherr auf Gut Lage, *14.9.1797 Delmenhorst, +26.6.1855 Gut Lage, sein Grabdenkmal befindet sich auf dem Friedhof in Wulfenau, mit dem Familienwappen derer v. Rössing neben dem Grabmal seiner Ehefrau. Im gemeinsamen Kreuz der Spruch „*Die Liebe höret nimmer auf.*“ Im Sockel des Kreuzes ihre Namen mit den Geburts- und Sterbedaten.

Der Freiherr war Großherzoglich Oldenburgischer Kammerherr und Land-Jägermeister. Seinen Beruf und den Wirkungskreis seiner Zukunft begründete Hermann v. Rössing in den Jahren 1815-1817 in der bekannten Forstakademie des Johann Matthäus Bechstein zu Dreißigacker (Meiningen) in Sachsen. In dieser Akademie, die Georg Herzog von Sachsen-Meinigen ins Leben gerufen hatte, wurden die Schüler in den Lehrfächern Forst- und Jagdrecht, Vermessungskunde, Mathematik, Physik, Chemie, Botanik, Ornithologie, Vögel ausstopfen, Fasanerie, Hundedressur, Schießübungen und Signalblasen auf dem Flügelhorn, zu Forstmännern und praktischen Jägern ausgebildet.

Unter der Regie des Hermann v. Rössing wurde 1843 das ansehnliche Herrenhaus zu Lage zuerst eingeschossig inmitten ausgedehnter Parkanlagen errichtet. Von seinen Nachkommen in den Jahren 1882 und 1907/1920 dann aufgestockt und erweitert.

Eheschließung 1839 mit GRÄFIN ADELHEID von MÜNNICH, *3.11.1819 Oldenburg, +11.11.1889 Gut Lage, Grabdenkmal auf dem Friedhof in Wulfenau, mit dem Familienwappen derer v. Münnich neben dem Grabmal ihres 1. Ehegatten Hermann von Rössing und dem Hochkreuz.

Adelheid war Oberhofmeisterin der Großherzogin von Oldenburg (Cäcilie von Schweden). Anlässlich der Vermählungsfeier Seiner Königlichen Hoheit des